

29. Sonntag im Jahreskreis (B)

P r e d i g t (09 / 12)

2018 (Boni / WH)

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Die letzten Worte, die im Evangelium verkündet wurden, sind eine „Gipfelaussage“:

Jesus spricht von seinem Schicksal unter dem Titel „**Menschensohn**“.

Das bedeutet so viel wie

„**der Sohn für alle Menschen**“.

Dieses Wort ist eine Botschaft,

„**während sie auf dem Weg hinauf nach Jerusalem waren**“ (Mk 10,32).

Auf dem Weg zum Leiden und Sterben sagt Jesus:

„... **der Sohn für alle Menschen**“ **Jesus**
„**ist nicht gekommen,**
um sich dienen zu lassen, sondern
um zu dienen und sein Leben hinzugeben
als Lösegeld für viele.“ (Mk 10,45)

Wie hat Jesus gedient ? – In mehrfacher Weise:

Zunächst hat Jesus den Menschen gedient durch sein **Predigen und Lehren**.

Wir könnten dies so zusammenfassen >>

- >> Es geht um die Botschaft vom Reich Gottes, das bereits nahe und einst vollendet wird.
- >> Es geht um seine Ermutigung zum Beten
- >> und um das Gebot der Liebe in dreifacher Form:
Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe.
- >> Es geht um seine Verkündigung der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes mit den Umkehrbereiten.

Jesus war **Bote Gottes** im einmaligen Sinn.

Ein Z w e i t e s: Jesus hat manchem Menschen,
nicht allen gedient durch sein **heilendes**
Wirken.

Er hat damit Signale gesetzt für eine neue Zukunft,
in der es keine Krankheit, kein Leid und auch
keinen Tod mehr geben wird.

Jesus war **Heiland** in einem besonderen Sinn.

Und das D r i t t e: Jesus hat Menschen
zu einer **neuen Gemeinschaft des Glaubens**
zusammengeführt. Beispiele dafür sind:

- >> die Schar seiner Jünger/innen,
- >> aber auch die Menschen, die Jesus durch ihre
Offenheit nahe standen, auch wenn sie ihm
nicht im wörtlichen Sinn nachfolgten – z.B.:
die Geschwister in Betanien und viele andere,
die ihn in ihr Haus aufnahmen.
- >> Dazu gehörten die umkehrbereiten Zöllner
Matthäus u. Zachäus und die stadtbekannte
umkehr-bereite Dirne, denen er neues Ansehen
schenkte.

Jesus war **„Ermutiger zu einem neuen gemein-
samen Glaubensweg“** in der Kirche.

Liebe Schw. und Br.!

„... **der Sohn für alle Menschen**“, Jesus,
„**ist gekommen, ... um zu dienen ...**.“

Wer in der Weise Jesu den Auftrag Gottes vollzieht,

>> der muss damit leben, dass er abgelehnt wird.

>> der muss damit leben, dass er den Ernstfall riskiert,

>> dass er verurteilt wird und dass er sterben muss.

Jesus hat dieses Geschick angenommen:

in einer Welt, die von Sünde und Schuld durchkreuzt ist.

Jesus hat seinen Dienst nicht widerrufen,
sondern er stand zu ihm bis zum Letzten.

Jesus hat seine dienende Liebe nicht in Hass
gegen seine Gegner und Verurteiler umschlagen lassen.

Er hat trotz des Hasses der anderen seine Liebe durchgehalten. Das Evangelium sagt sogar:

Jesus hat „... **sein Leben hingegeben als Lösegeld für viele**“ (Mk 10,45) –
nicht nur für seine Freunde,
sondern auch für seine Feinde.

Liebe Schw. und Br.!

Das Kreuz ist politisch und juristisch ein Zeichen der Verurteilung und Verwerfung.

Aber J e s u s hat es zum Zeichen der Liebe und der neuen Vergebung durch Gott gemacht.

Das Kreuz ist nun Zeichen dafür,

>> dass Jesu Tod „löst“ – noch besser gesagt:

>> dass Jesus alle Menschen von Sünde und Schuld „er-löst“, die an seine Vergebung und Befreiung glauben.

„... **der Sohn für alle Menschen**“, Jesus,
„**ist ... gekommen, um ... zu dienen und sein Leben hinzugeben**“

als Lösegeld für viele“ (Mk 10,45) –
auch für jeden von uns.